

Themensammlung Nr. 5

In jeder Themensammlung befinden sich bedeutsame göttliche Aussagen, Hinweise und Beispiele, die aus bereits veröffentlichten Botschaften stammen und für manche herzliche gottverbundene Menschen zu ihrer Bewusstseinserweiterung, Wesensveredelung und zu einem angstfreien Leben nützlich und gewinnbringend sein können.

* * *

Botschaftsauszüge mit folgenden Themen:

Christus bittet, den weihnachtlichen Brauch religiöser Weltmenschen seinetwegen nicht mitzumachen.

Taufe eines Kindes – ein Verstoß gegen das himmlische Freiheitsgesetz.

Hat Jesus auch vegetarisch gelebt?

Warum es nicht sein kann, dass die Weltreligionen die „absolute“ Wahrheit aus dem Himmelreich besitzen.

Weshalb die Wasseraufladung durch Bergkristalle jetzt besonders wichtig ist.

* * *

Christus bittet den weihnachtlichen Brauch religiöser Weltmenschen seinetwegen nicht mitzumachen

Nun feiern religiös gebundene Menschen wieder einige Tage im Jahr einen von mehreren ihrer religiösen Bräuche – es ist das Weihnachtsfest – worin sie an Jesu Geburt, sein Leben und seine Kreuzigung mit verschiedenartigen Andachten in dieser Welt gedenken. Er wird zu dieser Zeit besonders mit vielen gesalbten Predigerworten hochgehoben und verehrt, doch dies war von Jesus niemals in seiner irdischen Zeit so gewollt gewesen. Nach seiner erfolgreichen Schöpfungserrettung und Rückkehr ins himmlische Sein und auch heute im kosmisch-himmlischen Augenblick wird Jesus Christus nicht von den himmlischen Wesen und auch nicht von mir als ein Schöpfungsheld gefeiert oder so angesehen, und er sieht sich selbst auch nicht so, weil er die Schöpfungserrettung nicht allein, sondern zusammen mit mir im Ich-Bin-Liebeverbund und allen himmlischen Wesen vollbracht hat.

Ihr inneren Menschen bitte versteht! Jesus Christus ist jedem Schöpfungswesen durch die himmlische Wesensgleichheit ebenbürtig, deshalb wird er sich von keinem Schöpfungswesen eine Krone aufsetzen lassen oder sich auf einen Thron setzen, damit sie ihn feiern, nein, dies wird nie in einer unpersönlichen himmlischen Schöpfung bzw. derartigen Lebensweise aller himmlischen Wesen geschehen! Wahrlich, für Jesus Christus, für die himmlischen Wesen und auch für mich, den himmlischen Liebegeist im Ich Bin, ist das Weihnachtsfest der religiösen Menschen ein ungesetzmäßiger, auf Verkäufe von Kultgegenständen und den Kauf von äußeren Geschenken ausgerichteter weltlich-religiöser Trubel mit einer gefühlsbetonten Beimischung. Bitte versteht: Im himmlischen Sein wird zu seiner Ehre kein Fest mit Feierlichkeiten veranstaltet und es wird auch niemals ein solches geben, weil alle himmlischen Wesen ohne Personenkult leben!

Darum kann Jesus Christus nur eine ablehnende Haltung gegenüber den um seine Person entstandenen religiösen Kulten haben, die auf der Erde und ebenso auf den jenseitigen Religionsplaneten mit ständigen Danksagungen und Gebetsverehrungen der Gläubigen stattfinden.

Wahrlich, alle himmlischen Wesen und auch ich, der universelle unpersönliche Liebegeist im Ich Bin, haben Jesu Christi großartige irdische Leistung, die Schöpfung vor dem Untergang zu erretten, mit großer Freude im Herzen aufgenommen.

Doch er hat dies nicht im Alleingang vollbracht, sondern es war eine außergewöhnliche Schöpfungsaktion, bei der alle himmlischen Wesen auf irgendeine Weise mitbeteiligt waren. Ihr himmlischen Heimkehrer: Seid wenigstens ihr den geistig-religiös verirrten Menschen ein gutes Beispiel, indem ihr geistig weiter reift und aus innerer Überzeugung euch nicht mehr von den religiösen Bräuchen in dieser Welt blenden lasst. Löst euch bitte davon, ohne jedoch fanatisch zu euch selbst und auch nicht anderen Menschen gegenüber zu sein, die eure neue Lebensrichtung nicht verstehen können, weil sie lieber ihrer eigenen nachgehen wollen. Lasst ihnen bitte die Freiheit und belehrt sie nicht mit eurem geistigen Wissen, denn sonst belastet ihr euch und das möchte eure heimkehrwillige Seele nicht.

Wenn ihr euch von den religiösen Bräuchen nicht verabschiedet, dann werdet ihr nicht nur an diese Täuschungswelt der Fallwesen gebunden sein, solange sie besteht, sondern auch in den jenseitigen Bereichen an die Wesen, die diese religiöse Tradition erfunden haben und auf einem Religionsplaneten weiterhin pflegen. Sie wissen nicht, durch die Aufnahme himmlisch ferner Speicherungen, was sie sich selbst und anderen Wesen antun, wenn sie diese weiterhin zu ihren Bräuchen steuern und sich die religiös Verirrten durch die Gewohnheit nicht mehr von diesen lösen können.

Das war ein Auszug aus der Botschaft: **„Das Ende außerhimmlischen Lebens beginnt jetzt.“**

* * *

Taufe eines Kindes – ein Verstoß gegen das himmlische Freiheitsgesetz

Die meisten religiösen Menschen werden schon bald nach der Geburt durch die Taufe an eine Religionsgemeinschaft gebunden, weil die geistig unwissenden Eltern für ihr Kind bestimmt haben, dass es ihrer Glaubensgemeinschaft zugehörig sein soll. Diese Festlegung ist aus himmlischer Sicht gegen das himmlische Freiheitsgesetz. Dadurch haben die Eltern ihre eigene Seele und die ihres Kindes mit Schleiern der Unfreiheit überdeckt. Auf diese Weise wird das Kleinkind schon von Anfang an unfreiwillig einer religiösen Gemeinschaft zugeordnet. Es kann sich dagegen nicht wehren, weil sein kleines Bewusstsein erst am Beginn seiner Entwicklung steht. Durch die Wiedergeburt der Seele im menschlichen Körper findet ein erneuter kraftaufwändiger und mühevoller Entwicklungsprozess im wachsenden und geistig reifenden Körper statt. Aus der himmlischen Sicht ist es ein irrsinniger Lebensweg, den sich abtrünnige, gefühllose Wesen geschaffen haben. Das nur nebenbei.

Wahrlich, wenn geistig gereifte Eltern sich wegen der Glaubenszugehörigkeit ihres Kindes abwartend und geduldig verhalten könnten und es bis ins Erwachsensein mit ihren edlen und herzlichen Lebensweisen begleiten würden und es dann frei entscheiden ließen, welche religiöse Richtung es einschlagen möchte, dann würden sie im göttlichen Freiheitsgesetz leben.

Doch meistens wird leider das Kind von den Eltern so massiv religiös geprägt, dass es später im Erwachsenenalter sehr schwer hat, eine neue religiöse Denk- und Lebensrichtung anzugehen. Das ist wahrlich ein großer Nachteil für die von den Eltern sehr religiös geprägten Menschen. Diese religiöse Prägung nimmt dann die Seele ins Jenseits mit und wird dort von ihren Glaubensgeschwistern bzw. den Führern einer religiösen Organisation freudestrahlend abgeholt. Sie freuen sich, weil es ihnen gelungen ist, den Menschen auch über seine Eltern so zu beeinflussen, dass seine Seele im Jenseits weiterhin oder neu ihrer Glaubenslehre zugehörig ist. Dieses vom Gottesgeist geschilderte Beispiel über religiöse Bindung geschieht jeden Moment im irdischen und jenseitigen Leben und der Gottesgeist kann dagegen nichts machen, weil er jedem Wesen die Freiheit lassen muss. Nun könnt ihr vielleicht mehr verstehen, warum der Gottesgeist euch immer wieder anspricht, frei von allen

äußeren und inneren religiösen Bindungen zu werden, damit ihr nicht wieder im Jenseits von Mitgliedern einer Glaubensgemeinschaft oder spirituellen Gruppe abgeholt werdet, der ihr auf Erden angehört habt.

Ihr solltet selbstständig mit Gott ein freies, gottgewolltes Leben ohne religiöse Leitpersonen führen, dann wird euch im Jenseits ein reines Lichtwesen abholen und zu dem Planeten weisen, von dem sich euer freies Bewusstsein angezogen fühlt und geistig weiter entfalten kann. Wollt ihr nun die religiöse Freiheit anstreben oder wollt ihr noch auf eine Glaubensgemeinschaft ausgerichtet leben, die auch im Jenseits existiert?

Das war ein Auszug aus der Botschaft: **„Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen – TEIL 2.“**

* * *

Hat Jesus auch vegetarisch gelebt?

Hat Jesus bis zu seinem Lebensende Fleisch gegessen oder wurde er einmal frei davon? Das möchte euch nun der Gottesgeist nach ca. 2000 Jahren seines irdischen Lebens schildern, weil dies noch vielen inneren Menschen wichtig erscheint.

Nun, der Gottesgeist sprach mehrmals durch Jesus, dass das geistige Leben im Himmelreich ohne Fleischverzehr stattfindet. Jesus wusste aber erst später, als er und seine Seele geistig gewachsen waren, dass die Tötung eines Tieres ein unbarmherziges Gesetzesvergehen ist. Er glaubte zuerst den gläubigen Menschen aus den Judenstämmen, die in traditioneller Weise Lämmer schlachteten und deren Fleisch über einer offenen Feuerstelle garten. Immer wieder kam er in einen Gewissenskonflikt, weil er im Inneren von Gott andere Weisungen über den Umgang mit den Tieren, ihr Lebensrecht und über das unbarmherzige Töten und genüssliche Verspeisen hörte. Bis er endlich verstand, dass im himmlischen Sein kein Wesen jemals stirbt bzw. die himmlische Lebensweise immer im aufbauenden und bewahrenden Leben stattfindet, verging viel Zeit des geistigen Reifens. Nach vielen Überlegungen und dem logischen Kombinieren seines Wissens aus der himmlischen Quelle, Gott, verstand er erst, dass das Töten eines Tieres ein Verstoß gegen das himmlische Leben ist und er sich deswegen mit dem Fleischessen zurückhalten sollte.

Das gelang ihm aber nicht auf Anhieb, da er sich von etwas ernähren musste. Über sein neues Denken gegenüber dem Tier und einer fleischlosen Lebensweise traute er sich anfangs nichts zu erzählen, obwohl er es herzlich gerne wenigstens seinen Freunden und Bekannten weitergegeben hätte.

Doch die damaligen Menschen verstanden ihn in seiner sanftmütigen Lebensweise und der aus seinem Herzen ins Himmelreich reichenden gesetzmäßigen Lebensanschauungen nicht, die er aus seinem Inneren von Gott hörte. Sein inneres göttliches Wissen versuchte er nach und nach umzusetzen. Nach einigen Jahren der Wanderschaft mit seinen abwechseln-

den Begleitern – es waren immer fromme Männer und Frauen, die sich zu ihm gesellten – nahm er immer mehr Abstand vom Fleischverzehr, bis er einmal doch noch davon frei wurde.

Manchmal, wenn er am Meer oder an einem See lebte, aß er mit seinen Freunden Fisch. Dies machte er nur seinen Begleitern zuliebe, weil sie ihn sonst nicht verstanden hätten. Später, als sie durch das Innere Wort Jesu hörten, dass es nicht Gottes Wille ist, ganz gleich aus welchem Grund, Tiere zu töten und dass sie sich nach und nach beim Fleischverzehr zurückhalten sollten, waren manche seiner Begleiter so sehr darüber erzürnt, dass sie ihn des Widersachers Gottes bezichtigten.

Andere wiederum, die von den neuen Aussagen Gottes über Jesus hörten, bedrohten ihn sogar mit dem Leben, wenn er sich bei ihrer Einladung nicht überwinden sollte und mit ihnen die vorgesetzten Fleischgaben nicht verspeisen würde. Das musste er dann gezwungenerweise tun. Jesus wusste aus seinem Inneren über die himmlischen Gesetze schon gut Bescheid und war sehr traurig darüber, dass er durch das Essen der Fleischspeisen gegen sein eigenes, ewig aufbauendes und bewahrendes Lebensprinzip gehandelt hatte, in das er sehnend wieder zurückkehren wollte. Er bereute es von Herzen und bat Gott um Verzeihung. Da der Gottesgeist mit seinem mildtätigen Herzen immer auf die tieferen Gründe eines Gesetzesvergehens und die ernste Absicht es zu lassen, schaut, hat er Jesus dieses nach seinem aufgezwungenen Fleischessen gleich wieder aufgelöst bzw. seine Seele wurde von der Ungesetzmäßigkeit wieder frei.

Wer noch die Vorstellung hat, dass Gott ein strenger und herrschsüchtiger universeller Geist sei, der Vergeltung übt, wenn ein himmlisches Wesen gegen das himmlische Gesetz verstößt, der lebt selbst noch wenige herzliche und sanfte Wesenseigenschaften vom unpersönlichen, himmlischen Lebensprinzip. Ihm ist es noch nicht bewusst geworden, dass es in Wirklichkeit seine eigenen unschönen, unsanften und unbarmherzigen Wesenszüge sind, die er Gott zuspiegelt bzw. zuschreibt. Nur wer sich selbst nicht kennt, wird Gott so abartige Verhaltensweisen zusprechen.

Das war ein Auszug aus der Botschaft: „**Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen – Teil 3.“**

* * *

Warum es nicht sein kann, dass die Weltreligionen die „absolute“ Wahrheit aus dem Himmelreich besitzen

Geistliche verschiedenen Glaubens werben gerne für ihre religiöse Lehre und behaupten auch heute noch von sich, sie hätten die himmlische Wahrheit in ihren Händen. Wahrlich, wer dies glaubt und ausspricht, der ist geistig noch sehr weit von der himmlischen Wahrheit entfernt. Diese Behauptung kann aus meiner himmlischen Sicht nur aus geistiger Unwissenheit und Überheblichkeit entstanden sein. Bitte kommt heraus aus der Einengung eures

Denkens und dem längst überholten Wissen über das himmlische Leben, dann werdet ihr meine Richtigstellungen über aufrichtige, demütige und religiös freie Künder erfassen und ebenso die folgende Aussage: Ich kann an das menschliche Bewusstsein eines geistig Erleuchteten nur kleinste Auszüge, das heißt, winzige Tröpfchen aus dem himmlischen Gesetz übermitteln. Diese sind niemals schon die allumfassende Wahrheit!

Ihr Theologen, macht euch bitte tiefgründige Gedanken darüber, was ihr mit dieser Aussage unter den gläubigen Menschen anrichtet, wenn ihr noch weiter behauptet, ihr allein besitzt die göttliche Wahrheit. Wahrlich, ihr macht die Gläubigen unfrei und geistig unselbstständig und bindet sie an euch. Habt ihr schon soweit gedacht? Wenn nicht, dann bitte ich euch jetzt ein neues Denken zu beginnen, das euch näher an die himmlische Freiheit führt. Habt ihr ein Sehnen danach, dann werdet ihr euch von der bisher kurzsichtigen Anschauung über meinen Liebegeist bald lösen wollen und ihr lasst auch diejenigen frei, die euch lange hörig waren, weil sie glaubten, ihr haltet die absolute himmlische Wahrheit in euren Händen und ich hätte sie euch angeblich zur Verwaltung gegeben.

Dies ist aber nicht so! Deshalb bitte ich euch zuerst demütig zu werden und das könnt ihr nur, wenn ihr über längere Zeit unauffällig ohne persönliche Darstellung und Erhöhung im Hintergrund lebt und immer bereit seid, euer Herz allen Menschen ohne eine religiöse Abgrenzung zu öffnen. Dann erst könnt ihr erkennen, wie weit eure Lehre von der Freiheit der himmlischen Wesen und der Logik des herzlichen Denkens und Lebens abgewichen ist. Nur dann könnt ihr mich und die himmlischen Wesen einigermaßen in unserer Gleichheit erfassen. Dann werdet ihr das Wissen aus der angeblich himmlischen Wahrheit nicht mehr lehren wollen und ihr würdet euch vor euren gleichgestellten Geschwistern aus dem Himmel schämen, wenn ihr noch persönlich angesehen im Vordergrund stehen wolltet. Dies war eine herzliche Bitte an die heutigen Theologen, so sie bereit sind, diese kleinen Liebetröpfchen aus meinem himmlischen Herzen zu lesen.

Viele Botschaftsaussagen sind durch die weitgehend gereinigten Seelenkanäle des Künders gegeben worden, doch ich werde nie zu euch sagen, dass es die „absolute" Wahrheit aus dem himmlischen Sein meines größten universellen Herzens ist. Ich werde euch nur darauf hinweisen, dass die Botschaften über diesen Künder einen hohen Reinheitsgrad und einen hohen geistigen Stellenwert aufweisen und sehr brauchbar für die Erleuchtung der Menschen sind, die sich vorgenommen haben, mit mir und ihrer Seele dem Gottesreich näher zu kommen.

Außerdem sage ich euch jetzt, dass diese Botschaften, die ich euch anbiete, eine geistige Tiefe besitzen, die ich noch nie durch einen Künder so deutlich hervorbringen konnte. Das ist eine große Freude für mich und die himmlischen Wesen. Doch ihr sollt wissen, dass meine himmlische Sprache in seiner Aussagetiefe und Klarheit, die ich den reinen Lichtwesen im Himmelreich entgegenbringe, kein Mensch mit seinem dreidimensionalen Bewusstsein aufnehmen, erfassen und niederschreiben kann, weil die eingeengte menschliche Sprache nicht imstande ist, diese zum Ausdruck zu bringen. Damit meint mein Liebegeist, dass der

Mensch niemals die siebendimensionale Bewusstseinssprache der himmlischen Wesen in sich aufnehmen und weitergeben kann. Das wird nie einem Menschen möglich sein, auch wenn er in sich das gesamte Weltwissen und die größte Schulbildung besäße. Dies überdenkt einmal tiefgründiger, und wenn ihr es verstanden habt, dann werdet ihr wahrscheinlich nicht mehr behaupten, dass ihr meine absolute Wahrheit in euren Händen haltet.

Einige von euch erinnern sich evtl. noch an die Zeit ihrer Religionszugehörigkeit – wovon sich viele schon gelöst haben – in der religiöse Führer manchmal bei der Predigt sagten, dass sie aus der Bibel die göttliche Wahrheit lesen. Viele nahmen ihre Aussage an, ohne sich weiter Gedanken darüber zu machen. Doch keiner von euch ahnte, dass solch eine Aussage das Ober- und Unterbewusstsein sehr prägt und irgendwann auch eine gottverbundene Seele, die sich evtl. im Heilsplan inkarnierte. Sie wird im Laufe eines Lebens – so sich der Mensch intensiv mit dem religiösen Wissen einer Glaubenslehre beschäftigt – ständig mit diesem überdeckt und die Folge davon könnte sein, dass sie schon nach einer Inkarnation die himmlische Orientierung verloren hat, das heißt, auch im Jenseits an die Religionsgemeinschaft, ihre Lehre und die Prediger gebunden bleibt.

Nun könnt ihr vielleicht besser verstehen, wie gefährlich es ist, blind und vertrauensselig anzunehmen, dass im religiösen Wissen bzw. der Lehre einer Glaubensgemeinschaft die absolute Wahrheit enthalten sei. Ich rate euch, an keiner Glaubensgemeinschaft festzuhalten und euch auch nicht an eine geistige und spirituelle Gruppe zu binden, denn eure Seele möchte wieder heimkehren und sich so frei fühlen, wie sie schon im Himmelreich lebte. Seid klug und weise, macht euch frei von allen Zwängen und Bindungen einer Glaubensrichtung. Ich bitte euch zudem, klammert euch auch nicht an die Botschaftsaussagen heutiger Künder, die in vielen Ländern der Erde entsprechend ihrem Bewusstsein meine Liebesprache empfangen.

Klammert euch ebenso nicht an die Botschaften dieses Künders, die euch gegeben wurden, um schneller in eurer geistigen Reife auf dem himmlischen Heimweg voranzukommen, damit ihr durch meine warnenden Hinweise den vielen ungeahnten, unsichtbaren Gefahren aus dem Wege gehen könnt.

Macht bitte nicht wieder den Fehler, dass ihr jedes Wort meines Liebegeistes umdreht und es so auslegt, wie es entsprechend eurer Meinung und eures Wissens bedeuten und verstanden werden müsste. Ich bitte euch über den Künder nur den tiefen Sinn bzw. den Inhalt der Aussagen zu erfassen, der aber nie in einem einzelnen Wort enthalten sein kann.

Das war ein Auszug aus der Botschaft: **„Gnade – Straferlass der herrschenden Menschen – irrtümlich von Gläubigen mit dem Wohlwollen der Gottheit in Verbindung gebracht – TEIL 2.“**

* * *

Weshalb die Wasseraufladung durch Bergkristalle jetzt besonders wichtig ist

Im physischen Körper reduziert sich ca. ab dem 35. Lebensjahr nach und nach die Zellenergie und das bedeutet, dass die Zellen zusätzliche äußere Energien zur Auffrischung und Stabilisierung benötigen. Dieser Zustand wird immer dramatischer für die Zellen, wenn der Mensch älter wird. Das bedeutet, dass er notgedrungen größere Mengen an Nahrungsergänzungsmitteln und zellaufbauenden Substanzen sowie viel mehr Flüssigkeit aufnehmen muss als in früherer Zeit. Auch im Mineralwasser sind immer weniger lebensaufbauende Stoffe enthalten und das bedeutet, der Mensch sollte dafür sorgen, dass sein Wasser nun öfter mit Energie angereichert wird und er mehr davon trinkt. Die energetische Aufladung des Wassers ist mit rund geschliffenen klaren Bergkristallen möglich, die man in Krüge (aus Glas oder Keramik) legt und mit Leitungswasser füllt. Das Wasser sollte vor dem Genuss mehrere Stunden zur Energieaufladung und Bildung einer größeren Menge von Nährstoffen darin belassen werden.

Durch die Bergkristalle gewinnt das Wasser zusätzliche lebensaufbauende Stoffe, die sich den Wassermolekülen nach und nach anschließen. Die Kristalle bewirken zudem, dass im Wasser aufbauende Prozesse ablaufen, die für das menschliche Auge nicht wahrnehmbar und für die Zellen sehr nützlich sind. Die Kristalle harmonisieren die Wassermoleküle, die durch viele Leitungen fließen mussten, bis sie in der Wohnung des Menschen ankommen und dabei haben sie viel an Energie verloren. Deshalb rät euch der Gottesgeist, dass ihr euch zwei Wasserkrüge (ca. 1 bis 2 Liter) besorgt und einige (eine Handvoll) kleinere (ca. 1 bis 3 cm große) klare Bergkristalle hineingebt, damit ihr wenigstens aus dem Wasser mehr Energie und zellaufbauende Stoffe erhaltet. Reinigt die Wasserkrüge und Bergkristalle ca. jede 2. Woche oder früher gründlich mit einer Essigessenz, weil sich Verunreinigungen des Wassers zunehmend im Inneren des Krugs und auf den Kristallen festsetzen. Wenn ihr wollt, nehmt die gereinigten Bergkristalle, bevor ihr sie wieder in den Krug legt, in eure Hände und verbindet euch kurz mit dem Gottesgeist, damit sie durch euch wieder in eine gehobene Schwingung und größere Lichtstrahlung kommen können.

Sie verlieren nach einiger Zeit durch die Berührung mit dem Leitungswasser an Energie, womit sie die Wassermoleküle aufgeladen haben. Durch eure herzliche Verbindung zum Gottesgeist nehmen die Bergkristalle neue Energien auf und speichern sie in ihrem kleinen Kern. Diese auffrischende Verbindung wird deshalb benötigt, weil auch das Mineralkollektiv der Erde, das untereinander im Lebenskern über Lichtfäden verbunden ist, ihnen nur noch wenige Energien zur Verfügung stellen kann. Darum empfiehlt euch der Gottesgeist darauf zu achten, dass ihr durch das Herzensgebet die Bergkristalle immer wieder aufladet, die euch dann vermehrte Kräfte über das Wasser abgeben können.

An dieser Stelle werden vielleicht einige geistig gut orientierte Menschen, die bereits mit anderen Gesteinsarten ihr Leitungs- bzw. Trinkwasser aufgeladen haben, nun fragen, ob sie diese weiter zur Aufladung benützen können. Nun, klare Bergkristalle haben das größte Energiepotential von allen Gesteinsarten bzw. Mineralien, weil sie im höheren Bergland ge-

funden bzw. abgebaut werden, wo noch eine höhere Lichtstrahlung und Schwingung gegenwärtig ist. Die Fundorte werden von niedrig schwingenden Menschen meistens nicht begangen, deshalb hat das Mineralgestein noch eine höhere Schwingung, im Gegensatz zu dem Gestein, das in Bergwerken abgebaut wird, wo meist niedrig schwingende Menschen arbeiten. Geistig gut orientierte Menschen wissen, dass sich auf einen Kontinent oder ein Landschaftsgebiet die Bewusstseinsschwingung der dort lebenden Menschen überträgt und so auch auf die einzelnen Mineralkollektive.

Deshalb empfiehlt euch der Gottesgeist möglichst nur solche Mineralsteine zur Aufladung eures Trinkwassers zu verwenden, die in Ländern oder Landschaften abgebaut wurden, wo höher schwingende Menschen leben. Diesbezüglich sollt ihr vom Gottesgeist noch Folgendes wissen: Klare bzw. durchsichtige Mineralien haben eine hohe geistige Durchlichtung durch das himmlische Licht erhalten. Da die Erde vor der Schöpfungsteilung als feinstofflicher Planet den himmlischen Ebenen angehört hat, ist in den Mineralien im Inneren der Erde noch die farbige Prägung aus dem Himmelreich vorhanden. Die Erde war im Urzustand von feinstofflicher Art und hatte eine hohe Lichtschwingung, die dann in den Fallebenen, durch die ungesetzmäßige Lebensweise ihrer Bewohner, es waren abtrünnige himmlische Wesen, sehr herabgesetzt wurde. Durch neue Speicherungen der Fallwesen in den feinstofflichen Mineralatomen wurde die Erde nach und nach grobstofflich, doch die frühere innere, farbige Mineralstruktur der Erde blieb erhalten.

Die inneren Mineralkollektive, es sind verschiedene Gesteinsarten, haben die Aufgabe, vom Erd-Lebenskern die Energiestrahlen aufzunehmen bzw. sich aufzuladen und die Kräfte dann an die Erdoberfläche abzugeben. Von den verschiedenen Gesteinsarten hat jedes eine andere Funktion zu erfüllen und das ist auch beim Bergkristall so. Jedes einzelne Kollektiv könnt ihr euch wie eine selbstständig wirkende Familie vorstellen, die sich untereinander mit Kräften über Lichtkanäle stützt, gleich ob sie im Erdreich oder auf der Oberfläche ihre Funktion erfüllt. Das geschieht in jedem Kontinent der Erde, dass sich das Mineral einer bestimmten Art untereinander mit Kräften über Lichtkanäle hilft, um im bewahrenden Leben bleiben zu können. Nun sinkt die Erdschwingung rapide ab, das hat tragische Folgen auch für das Familienleben des Mineralgesteins. Das Kollektiv wird zunehmend energieschwächer, und weil jedes getrennt seine Aufgaben erfüllt, ist manche Gesteinsart mit weniger Kräften und eine andere wiederum mit größerem Energiepotential angereichert. Deshalb empfiehlt euch der Gottesgeist die Bergkristalle, die von allen Gesteinkollektiven noch die größten Energiereserven vorrätig haben.

Zudem sind diese klar und haben die hervorragende Eigenschaft, mit den klaren und winzigen Mineralmolekülen des Wassers gut zu harmonieren und sich mit ihnen zu verbinden. Der sehr gute gegenseitige Informationsaustausch ist es, der das Wasser mit Kräften noch gut auflädt und deswegen kann der Mensch viel mehr Energien und positiv aufgeladene Teilchen bzw. lebensnotwendige Substanzen über das Wasser aufnehmen. Der Gottesgeist hofft, es euch verständlich erklärt zu haben. Doch verfallt bitte nicht in den Fehler, jedes

Wort auf die Goldwaage zu legen, denn sonst besteht die Gefahr, dass ihr von eurem Verstand fehlgeleitet werdet, der aus der himmlischen Sicht nur kurzsichtig göttliche Weisungen aufnehmen und verstehen kann.

Die hochschwingende Lichtsprache des Gottesgeistes könnt ihr nur mit eurem seelischen Herzen sinngemäß und weitsichtig verstehen. Wer auf diese Weise eine Botschaft liest, der wird eine göttliche Aussage nicht missverstehen, weil seine Seele und der in ihr anwesende Gottesgeist es durch Impulse verhindern, dass der Mensch aufgrund eines Botschaftswissens Irrwege geht. Das war aus der himmlischen Quelle noch ein Hinweis zum Überdenken für ein gottgewolltes Lesen einer Botschaft.

Das war ein Auszug aus der Botschaft: „**Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen – Teil 2.“**